



Medienmitteilung

Wintersperre am Flüelapass

Nicht entladene Lawinhänge lassen ein Öffnung nicht zu

Der Verein Pro Flüela, welcher sich für eine verlängerte Offenhaltung der Flüelapassstrasse während den Wintermonaten einsetzt, sieht sich auf der Südseite des Passes mit einer ausserordentlichen Situation konfrontiert. Eine Öffnung des Flüelapasses ist derzeit aus Sicherheitsgründen nicht möglich, so dass die Wintersperre verhängt werden musste. Gemäss Vertrag mit dem Kanton Graubünden wäre ab 6. Januar 2008 ohnehin keine weitere Offenhaltung mehr zugelassen.

Nach den ergiebigen Schneefällen von Mitte November und Anfang/Mitte Dezember 2007 hat sich vor allem im „Breitzug“ auf der Flüela-Südseite eine seltene Situation ergeben. Mächtige Gleitrisse haben sich in der Schneedecke aufgetan. Trotz tiefen Temperaturen und schönsten Wetterbedingungen ist weiterhin mit Lawinenabgängen zu rechnen. Eine künstliche Auslösung ist nicht möglich. Auch an vielen anderen Stellen in Nordbünden können derzeit solche Gleitschneerisse beobachtet werden. Dieses Phänomen wird auch vom Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF im „Winter aktuell“ beschrieben (www.slf.ch).

Die Verantwortlichen von Pro Flüela haben seit der Übernahme des Passes am 12. November 2007 (es lag mehr als ein Meter Schnee auf der Strasse) einen enormen Aufwand betrieben, um die Öffnung der Passstrasse zu erreichen. Leider musste nun aber in Absprache mit dem Sicherheitsverantwortlichen der definitive Wintersperre-Entscheid getroffen werden. Pro Flüela ist sich bewusst, dass viele Vereinsmitglieder und Geldgeber lieber eine offene Passstrasse vorfinden würden. Die Sicherheit geht jedoch vor.

Im Frühling darf die Passstrasse gemäss Vertrag mit dem Kanton Graubünden frühestens am 1. Mai 2008 geöffnet werden.

Rückfragen sind zu richten an:

- Leo Koch, Präsident Pro Flüela, Tel. 081 413 72 92
- Jürg Rocco, Sicherheitschef Pro Flüela, Tel. 079 445 49 35

Davos, 27. Dezember 2007